

Der Anzeiger ist vielfältiger geworden

Brunhilde Dettmar liest unsere Zeitung sehr aufmerksam, weil sie vielseitig interessiert ist – und bringt ehrenamtlich Kindern das Lesen bei



Seit wie vielen Jahren lesen Sie den Anzeiger, und wie hat sich die Zeitung in Ihren Augen verändert?

Ich habe fünf Jahre in Hannover gelebt, da mein Mann dort seine Ausbildung gemacht hat. 1971 sind wir nach Soest zurückgekehrt und seit diesem Zeitpunkt beziehen wir den Soester Anzeiger. Auch meine Eltern waren immer schon Abonnenten des Anzeigers.

Wie sich die Zeitung verändert hat? Das hängt auch davon ab, wie die Welt verlaufen ist. Durch die Digitalisierung kann man viel mehr über weit entfernte Welten berichten. Also ist der Anzeiger auch vielseitiger geworden. Auf der anderen Seite ist es für die Mitarbeiter schwieriger, aktuelle Berichte zu schreiben, da die Informationsmöglichkeiten heute größer und umfangreicher sind. Ich bin mit meiner Zeitung zufrieden, Es ist wie überall im Leben – mal gibt es Positives und mal Negatives. Mal bin ich mit diesem Bericht einverstanden oder ich kann Kritik üben. Das ist ein Privileg in unserer Heimat. Das sollten wir nicht vergessen.

Wie kamen Sie auf die Idee, ehrenamtlich Kindern das Lesen beizubringen?

Im Jahre 2002 suchte die Clarenbach-Schule Lesepaten für ihre Schüler. Seit 1999 war ich nicht mehr berufstätig und suchte eine Aufgabe. Nach und nach meldeten sich noch einige Frauen und auch zwei Männer. Wir sind auf einzelne Klassen verteilt und kommen ein oder zweimal in der Woche in die Schule. Nicht wir lesen den Kindern vor, sondern uns wird vorgelesen. Dadurch üben wir das Lesen, was ganz wichtig ist. Wir haben in der Schule eine Bücherei und ich bringe einen großen Korb voller Bücher mit (fast alle von meiner Tochter, die ganz viel gelesen hat). Manchmal bekommen alle Kinder in der Klasse eine kleine Belohnung. Sie freuen sich sehr darüber und rufen schon auf dem Schulhof: „Frau Dettmar!“

Vor Kurzem habe ich in einem Baumarkt an der Kasse ein schönes Erlebnis gehabt: Ein junger Mann sprach mich an und sagte „Ich kenne Sie, Frau Dettmar. Ich habe mit ihnen gelesen.“ Das hat mich so gefreut, dass er mich wieder erkannt hat, aber noch mehr, dass er eine Lehrstelle gefunden hatte. Also bringt unsere Arbeit doch Früchte. Wir Lesepaten helfen aber noch bei Schulfesten, Weihnachtsbasteln, Ausflügen, Begleitung beim Reiten und so weiter.

Was lesen Sie in der Zeitung besonders gern?

Viele Artikel im Soester Anzeiger interessieren mich. Ich lese die Zeitung sehr aufmerksam. Als Rentnerin habe ich ja Zeit. Auf den beiden ersten Seiten informiere ich mich gerne über die Politik. Da will ich Bescheid wissen – auch der Kommentar ist aufschlussreich. Ganz besonders wichtig ist für mich die Soester- und Bad Sassendorfer Seite. Heimatsport ist nicht ganz so wichtig, aber wenn Deutschland Fußball oder Handball gespielt hat, das lese ich nach dem Spiel. Da bin ich dabei.

Und nicht zu vergessen die Kinderseite. Da wird so schön für Kinder erklärt. Und ab und zu erzähle ich auch in unseren gemeinsamen Runden den Kinderwitz. Jeden Tag löse ich gerne das Kreuzworträtsel. Und ganz zum Schluss schaue ich auch auf die Todesanzeigen und hoffe, niemanden zu finden, den ich mal gekannt habe. Ab und zu schneide ich Artikel für meine Kinder aus, von denen ich weiß, dass sie diese interessieren könnte.

Brunhilde Dettmar (77), in Bad Sassendorf geboren, lebte zwischenzeitlich in Hannover. 1971 kam die Familie zurück nach Soest, seit 2008 lebt sie wieder in Bad Sassendorf. Sie hat einen Sohn, eine Tochter, einen Enkel und einen Urenkel.